

3-MONATSBERICHT
2011/2012



Ausgewählte Kennzahlen

für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2011 und 2010

	3-Monatsbericht		
	2011/2012	2010/2011	Abweichung
Ertragsdaten			
Konzernumsatzerlöse	23.179	23.731	-2,3 %
Analytical Instrumentation	14.088	14.474	-2,7 %
Life Science	7.947	8.018	-0,9 %
Optics	1.144	1.239	-7,7 %
Inland	6.931	8.079	-14,2 %
Europa (ohne Deutschland)	5.817	6.585	-11,7 %
Amerika	2.029	1.649	23,0 %
Asien	7.813	6.768	15,4 %
Sonstige Länder	589	650	-9,4 %
Exportquote	70,1 %	66,0 %	
Bruttoergebnis vom Umsatz	11.535	12.462	-7,4 %
Bruttomarge	49,8 %	52,5 %	
Ergebnis vor Finanzergebnis und vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, EBITDA	2.887	3.176	-9,1 %
EBITDA-Marge	12,5 %	13,4 %	
Ergebnis vor Finanzergebnis und vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, EBIT	1.889	2.245	-15,9 %
EBIT-Marge	8,2 %	9,5 %	
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, EBT	2.058	1.984	3,7 %
EBT-Marge	8,9 %	8,4 %	
Periodenüberschuss, der den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist	1.289	1.158	11,3 %
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,25	0,22	13,6 %
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,25	0,22	13,6 %
Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien (unverwässert)	5.204.423	5.194.545	
Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien (verwässert)	5.204.423	5.194.545	
Finanzdaten			
Investitionen	809	1.194	-32,2 %
Abschreibungen	998	931	7,2 %
Personalkosten	7.883	7.731	2,0 %
Cashflow (netto)	616	208	196,2 %
Liquide Mittel	5.966	9.020	-33,9 %
Bilanzdaten (im Vergleich zum 30.09.11)			
Eigenkapital	39.763	38.558	3,1 %
Bilanzsumme	84.062	83.639	0,5 %
Eigenkapitalquote	47,3 %	46,1 %	
Nachrichtlich			
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (brutto)	2.900	2.846	1,9 %
Mitarbeiter	807	799	1,0 %
Eigene Aktien	31.042	40.920	

in Tsd. EUR mit Ausnahme der Beträge je Aktie und Mitarbeiter

Inhalt

2	<u>Vorwort</u>
5	Konzern-Gesamterfolgsrechnung
6	Konzernbilanz
7	Konzernkapitalflussrechnung
8	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
11	Konzernzwischenlagebericht zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012
19	<u>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</u>
21	Finanzkalender

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Abschluss des ersten Quartals des laufenden Geschäftsjahres 2011/2012 sind wir insgesamt zufrieden mit den erzielten Ergebnissen. Wir liegen innerhalb unserer Erwartungen und haben die Voraussetzungen für eine gute Entwicklung im Geschäftsjahr geschaffen. Die Herausforderung bestand darin, an ein hervorragendes Vorjahresquartal im Rahmen des normalen Geschäfts anzuknüpfen, das von mehreren Großaufträgen im Stammgeschäft Analytical Instrumentation und Einmaleffekten bei der CyBio AG im Life Science-Bereich profitierte. Mit den erreichten Umsatzerlösen in Höhe von 23,2 Mio. EUR bei einem leichten Minus von 2,3 % ist uns dies gelungen. Auch beim Ergebnis konnten wir die Vorjahresperiode, traditionell eines der stärksten Quartale des Geschäftsjahres, ohne Großaufträge kompensieren. Beim operativen Ergebnis verbuchten wir 1,9 Mio. EUR. Unter dem Strich erwirtschaftete der Konzern einen Periodenüberschuss in Höhe von 1,5 Mio. EUR. Das Ergebnis je Aktie betrug 0,25 EUR. Das sind 13,6 % mehr als im Vorjahr. Insgesamt liegen die Kennzahlen für das erste Quartal 2011/2012 im Rahmen dessen, was wir erwartet und prognostiziert hatten.

Hervorragender Endspurt im Dezember 2011

Gelungen ist uns der gute Quartalsabschluss insbesondere durch einen rasanten Endspurt zum Ende des Kalenderjahres 2011, von dem alle drei Segmente profitierten. Auch mit der Entwicklung des US-Dollar (USD), von der die Geschäftsentwicklung der Analytik Jena bekanntermaßen stark beeinflusst wird, konnten wir zufrieden sein. Insgesamt fakturieren wir mittlerweile ca. 25,0 % unseres Umsatzes in dieser Währung. Erstmals waren die Effekte dieser USD-Entwicklung im Dezember 2011 für das Unternehmen spürbar und wirkten sich positiv auf das Finanzergebnis aus.

Mit Blick auf die einzelnen Segmente ergibt sich ein differenziertes Bild der Umsatz- und Geschäftslage. Während wir in den beiden großen Instrumenten-Bereichen Analytical Instrumentation und Life Science knapp unter Vorjahresniveau und damit im Rahmen der Erwartungen liegen, verzeichnen wir im kleinsten Bereich Optics noch keine zufriedenstellende Entwicklung im Berichtszeitraum. Hier erwirtschafteten wir Umsatzerlöse in Höhe von 1,1 Mio. EUR. Im zweiten Quartal wird das Segment – insbesondere dank eines OEM-Fertigungsauftrags zur Entwicklung und Fertigung spezieller optischer Module – wieder zulegen können.

Portfolioerweiterungen in den beiden Schwerpunktbereichen

Mit Umsatzerlösen in Höhe von 14,1 Mio. EUR blieb der größte Geschäftsbereich Analytical Instrumentation trotz der Großaufträge in 2010/2011 nur 2,7 % hinter dem Vorquartal zurück. Die Auftragssituation entwickelt sich in unserem Traditionsgeschäft stabil positiv. Allerdings erwarten wir erst ab dem dritten Quartal Umsatzsteigerungen im Vergleich zum Vorjahr. Ein großes Potential für diesen Bereich sehen wir in der Portfolioergänzung durch neue Produkte. So bietet z.B. unsere japanische Tochter im Rahmen einer Vertriebspartnerschaft mit dem japanischen Unternehmen Techno-X künftig Röntgenfluoreszenzgeräte zur Bestimmung von elementaren Zusammensetzungen in flüssigen und festen Proben an. Bei dieser Technologie wird die Probe, anders als bei anderen Verfahren, für und während des Analyseprozesses nicht zerstört. Einsatz finden Röntgenfluoreszenzspektrometer von Techno-X z.B. in der Vor-Ort-Analyse, etwa im Bereich der Petrochemie, der Echtheitsuntersuchung hochwertiger Schmucks, oder in Laboratorien zur Lebensmittelkontrolle. Die derzeit wichtigste Anwendung liegt aber in der Messung von radioaktivem Cäsium. Zunächst wollen wir mit den XRF-Produkten nur auf dem japanischen Markt agieren. Im laufenden Geschäftsjahr streben wir an, Umsätze von 2,5 bis 3,0 Mio. EUR zu erwirtschaften. Der aktuelle Auftragsbestand von knapp 2,0 Mio. EUR bekräftigt diese Zielstellung.

Im Bereich Life Science haben wir mit den erreichten Umsätzen und Ergebnissen ebenfalls eine gute Ausgangsposition für das laufende Geschäftsjahr 2011/2012 geschaffen. Zwar liegen wir mit den Umsatzerlösen in Höhe von 7,9 Mio. EUR leicht unter den Umsätzen des Vorjahresquartals, sehen aber insbesondere mit den im letzten Geschäftsjahr eingeführten Real-Time PCR-Geräten gute Steigerungen innerhalb der Muttergesellschaft. Die in Life Science konsolidierte CyBio AG konnte umsatz- und ergebnisseitig nicht ganz an ihr starkes Vorjahresquartal heranreichen, kann aber seit der Übernahme durch die Analytik Jena im März 2009 auf ein stabiles, positives Geschäft zurückblicken.

Nach wie vor steht im Bereich Life Science die Erweiterung des bestehenden Produkt-Portfolios im Vordergrund. Im Rahmen der Branchenleitmesse BIOTECHNICA Anfang Oktober 2011 wurde die Markteinführung der InnuPure® C96, ein Benchtop-System zur schnellen und vollautomatisierten Nukleinsäureextraktion, gestartet. Die C96 ist das erste Produkt aus einer Entwicklungskooperation zwischen der Analytik Jena AG und dem Tochterunternehmen CyBio AG. Das Gerät kommt insbesondere in der klinischen und biomedizinischen Forschung sowie für die Qualitätskontrolle in Industrielaboren und großen medizinischen Laborzentren zum Einsatz. Der Verkauf startet im dritten Quartal des Geschäftsjahres.



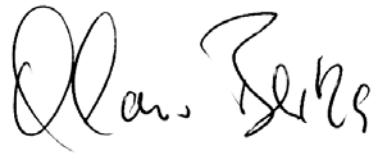
Erfolgreich Kapitalerhöhung durchgeführt

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

neben dem kontinuierlichen Ausbau unseres Portfolios im Rahmen unserer intensiven Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten richten wir unseren Blick und unser Interesse auch stetig in Richtung interessanter Portfolioerweiterungen. Vor diesem Hintergrund haben wir uns entschieden, kurzfristig eine Kapitalerhöhung unter Ausschluss der Bezugsrechte der Aktionäre zu realisieren. Die angestrebte Barkapitalerhöhung wird uns mehr Spielraum geben, um die Weiterentwicklung des Konzerns und den langfristigen Portfolioausbau mit aller Konsequenz voranzutreiben. Wir haben die Kapitalerhöhung mit der bm-t beteiligungsmanagement thüringen gmbh durchgeführt, die über ihren Beteiligungsfonds Thüringer Industriebeteiligungs-GmbH & Co. KG die Kapitalerhöhung komplett gezeichnet hat. Wir freuen uns aber auch, dass unser Vorhaben am Kapitalmarkt so positiv angenommen wurde und Sie als Aktionäre unsere strategischen Schritte weiterhin unterstützen. Der Kurs unserer Aktie hat sich im Verlauf der letzten Monate erfreulich entwickelt. Mit Ihrer Unterstützung wollen wir unsere auf stabiles und zunehmend profitableres Wachstum ausgerichtete Strategie weiter verfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Klaus Berka'. The signature is fluid and cursive, with the first name 'Klaus' being more prominent than the last name 'Berka'.

Klaus Berka

Vorsitzender des Vorstands

Konzern-Gesamterfolgsrechnung

für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2011 und 2010

	3-Monatsbericht	
	2011/2012	2010/2011
Umsatzerlöse	23.179	23.731
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	11.644	11.269
Bruttoergebnis vom Umsatz	11.535	12.462
Vertriebsaufwendungen	6.172	5.992
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	1.740	1.911
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	1.804	2.289
Sonstige Erträge	117	168
Sonstige Aufwendungen	47	193
Betriebsergebnis	1.889	2.245
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	100	(17)
Finanzerträge	614	63
Finanzaufwendungen	545	307
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.058	1.984
Ertragsteuern	603	581
Periodenüberschuss	1.455	1.403
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse		
Währungsumrechnungsdifferenzen	(231)	(146)
Zeitwertänderungen von Cashflow Hedges	44	91
Sonstiges Ergebnis	(187)	(55)
Gesamtergebnis	1.268	1.348
Periodenüberschuss zuzurechnen		
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft	1.289	1.158
Den nicht beherrschenden Anteilseignern	166	245
Gesamtergebnis zuzurechnen		
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft	1.137	1.103
Den nicht beherrschenden Anteilseignern	131	245
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,25	0,22
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,25	0,22

in Tsd. EUR mit Ausnahme der Beträge je Aktie



Konzernbilanz

zum 31. Dezember und 30. September 2011

	31.12.2011	30.09.2011
Aktiva		
Langfristiges Vermögen		
Sachanlagen	15.444	15.477
Immaterielle Vermögenswerte	7.040	7.188
Geschäfts- oder Firmenwerte	4.354	4.357
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.447	1.347
Sonstige langfristige Vermögenswerte	591	596
Sonstige Forderungen	399	413
Summe langfristiges Vermögen	29.275	29.378
Kurzfristiges Vermögen		
Liquide Mittel	5.966	5.469
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.292	16.321
Vorräte	27.379	27.484
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	328	328
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.822	4.659
Summe kurzfristiges Vermögen	54.787	54.261
Summe Aktiva	84.062	83.639
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	5.235	5.235
Kapitalrücklagen	21.572	21.572
Rücklagen	9.882	8.548
Eigene Anteile	(199)	(199)
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.222	1.419
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzuordnen	37.712	36.575
Nicht beherrschende Anteilseigner	2.051	1.983
Summe Eigenkapital	39.763	38.558
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich des kurzfristig fälligen Anteils	18.262	18.637
Latente Steuerschulden	1.405	1.147
Langfristige Rückstellungen	20	20
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.035	986
Erhaltene Investitionszuwendungen	503	523
Summe langfristige Verbindlichkeiten	21.225	21.313
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Darlehen	5.075	4.822
Kurzfristig fälliger Anteil langfristiger Finanzverbindlichkeiten	1.668	1.776
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.926	4.863
Steuerschulden	2.870	2.681
Rückstellungen	1.940	2.074
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.595	7.552
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	23.074	23.768
Summe Verbindlichkeiten	44.299	45.081
Summe Passiva	84.062	83.639

in Tsd. EUR

Konzernkapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2011 und 2010

	3-Monatsbericht	
	2011/2012	2010/2011
Mittelzufluss/(-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenüberschuss	1.455	1.403
Überleitung vom Periodenüberschuss auf den Mittelzufluss/(-abfluss)		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	998	931
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	(100)	17
Verminderung des Nettosaldo aus latenten Steuern	257	219
Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	45	33
(Rückgang)/Anstieg der Rückstellungen	(133)	82
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	(380)	(287)
Zinserträge	(25)	(24)
Zinsaufwendungen	329	322
Rückgang/(Anstieg) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Aktiva	89	(296)
Rückgang/(Anstieg) der Vorräte	174	(544)
Anstieg/Rückgang der aktiven/passiven Salden aus Fertigungsaufträgen gegenüber Kunden	–	(39)
Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Passiva	(613)	(117)
Erhaltene Zinsen	11	24
Gezahlte Zinsen	(312)	(307)
Gezahlte Steuern	(125)	(165)
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	1.670	1.252
Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen langfristigen Vermögenswerten	(9)	(10)
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	(800)	(909)
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	(809)	(919)
Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit		
Anstieg der kurzfristigen Darlehen	253	278
Auszahlungen für die Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	(442)	(316)
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzierungsleasingverträgen	(56)	(87)
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	(245)	(125)
Liquide Mittel		
Nettozunahme der liquiden Mittel	616	208
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	(119)	(110)
Liquide Mittel am Anfang der Periode	5.469	8.922
Liquide Mittel am Ende der Periode	5.966	9.020

in Tsd. EUR



Entwicklung des Konzerneigenkapitals

zum 31. Dezember 2011 und 2010

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	In Umlauf befindliche Anteile	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen
	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Stand 1. Oktober 2010	5.235.465	(40.920)	5.194.545	5.235	21.572
Nicht beherrschende Anteilseigner					
Gesamtergebnis					
Stand 31. Dezember 2010	5.235.465	(40.920)	5.194.545	5.235	21.572
Stand 1. Oktober 2011	5.235.465	(31.042)	5.204.423	5.235	21.572
Nicht beherrschende Anteilseigner					
Gesamtergebnis					
Stand 31. Dezember 2011	5.235.465	(31.042)	5.204.423	5.235	21.572

Rücklagen							
Gewinn- rücklagen	Hedging	Eigene Anteile	Währungs- umrechnung	Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzuordnen	Nicht beherrschende Anteilseigner	Summe Eigenkapital	
Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
9.959	(728)	(253)	1.539	37.324	1.668	38.992	
				–	(137)		
1.159	91		(147)	1.103	245		
11.118	(637)	(253)	1.392	38.427	1.776	40.203	
9.034	(486)	(199)	1.419	36.575	1.983	38.558	
				–	(63)		
1.290	44		(197)	1.137	131		
10.324	(442)	(199)	1.222	37.712	2.051	39.763	



Konzernzwischenlagebericht zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012

Zeitraum 1. Oktober 2011 bis 31. Dezember 2011

Erläuterungen zum Geschäftsverlauf und Anhangangaben zum strukturierten Quartalsbericht (SQB)

Grundlagen für den Konzernabschluss

Dieser Quartalsabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den von der Deutschen Börse herausgegebenen Richtlinien zur strukturierten Quartalsberichterstattung (SQB) erstellt. Dieser untestierte Abschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss per 30. September 2011 zu betrachten und steht im Einklang mit den darin dargestellten Rechnungslegungsgrundsätzen der Gesellschaft. Alle Beträge im Konzernabschluss sind – bis auf die Angaben zu den Mitarbeitern und zur Aktie – in Tausend Euro (»Tsd. EUR«).

Das Geschäftsjahr der Analytik Jena AG weicht vom Kalenderjahr ab und verläuft jeweils vom 1. Oktober bis zum 30. September.

Konsolidierungskreis

Zum Kreis der voll konsolidierten Unternehmen gehören neben der Analytik Jena AG als Muttergesellschaft die Tochterunternehmen, bei denen der Analytik Jena AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat es folgende Veränderungen bezüglich der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen gegeben.

Zum 1. Januar 2011 hat die 100,0%-ige Analytik Jena-Tochter AJ Blomesystem GmbH mit 55,0 % die Mehrheit der Geschäftsanteile des Hamburger Softwareunternehmens comicon GmbH für einen Kaufpreis von 150 Tsd. EUR in Cash übernommen. Ein entsprechender Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag wurde am 17. Dezember 2010 unterzeichnet. comicon entwickelt spezielle Softwaremodule insbesondere im Bereich der Fettchemie zur Anwendung im Labor, die das Produktspektrum der AJ Blomesystem ergänzen.

Mit der Eintragung ins Handelsregister am 9. Februar 2011 wurde die Verschmelzung des 100,0%-igen Tochterunternehmens AJ IDC Geräteentwicklungsgesellschaft mbH auf die Analytik Jena AG rückwirkend zum 1. Oktober 2010 wirksam. Mit dem Untergang als rechtlich selbständige Einheit entfällt die Konsolidierung.

Bis zum Stichtag 30. September 2011 wurden für 131 Tsd. EUR in Cash weitere 1,2 % des Grundkapitals der CyBio AG erworben. Dies führte jedoch zu keiner neuen Einschätzung der im Geschäftsjahr 2008/2009 erworbenen Vermögenswerte und Schulden, der Firmenwert stieg somit auf 2.225 Tsd. EUR. Analytik Jena hält nunmehr 74,4 % an dieser Gesellschaft.



Im Dezember 2011 erlangte die Analytik Jena AG die wirtschaftliche Kontrolle über weitere 10,3 % der Anteile an der AJ Roboscreen GmbH. Dem Buchwert von 63 Tsd. EUR steht eine Gegenleistung von 60 Tsd. EUR gegenüber. Die Differenz wurde erfolgsneutral gebucht und hat den Firmenwert vermindert. Damit reduzierten sich die Anteile nicht beherrschender Anteilseigner auf 39,3 %.

Gesamtwirtschaft und Branche

Für das Gesamtjahr 2011 rechnen die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute mit einem Zuwachs des realen Bruttoinlandsproduktes in den USA um 1,6 %, im Euroraum um 1,5 % sowie in Deutschland um 2,9 %.¹ Die Entwicklung der weltweiten Konjunktur wird maßgeblich davon abhängen, inwiefern die weltweiten Finanzmärkte ihre Unsicherheiten und das erneut entfachte Vertrauensproblem bewältigen. Gegenwärtig steht die Weltwirtschaft erneut vor dem intensiven Eindruck der Schuldenkrise im Euroraum.

Für das Gesamtjahr 2011 prognostiziert IBO für die Hersteller von Analysenmesstechnik und Instrumenten im Bereich Life Science weltweite Wachstumsraten von 7,1 %.² Die Einschätzungen bezüglich der Entwicklung im Jahre 2012 sind vor dem Hintergrund der konjunkturellen Unsicherheiten gespalten. Der Industrieverband SPECTARIS sieht für die einheimischen Hersteller von Analysen-, Bio- und Labortechnik für 2012 eine Fortsetzung des Wachstums.³

Umsatzentwicklung im Konzern

Die Konzernumsatzerlöse blieben in der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im Wesentlichen konstant. Die Analytik Jena AG erzielte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 einen Konzernumsatz in Höhe von 23.179 Tsd. EUR (Vorjahr: 23.731 Tsd. EUR) und damit 2,3 % weniger als im Vorjahresquartal.

Konzernumsatz

	3 Monate		+/-
	01.10.11 – 31.12.11	01.10.10 – 31.12.10	
Inland	6.931	8.079	-14,2%
Ausland	16.248	15.652	3,8%
Total	23.179	23.731	-2,3%

in Tsd. EUR

Mit Blick auf die regionale Absatzverteilung verschoben sich die Umsätze im ersten Quartal deutlich in Richtung Asien. Im für die Analytik Jena mit Abstand bedeutendsten Exportmarkt stieg der Umsatz erneut zweistellig um 15,4 %.

¹ Herbstgutachten der Forschungsinstitute, Herausgeber Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, Oktober 2011

² Instrument Business Outlook (IBO), January 15, 2012

³ SPECTARIS Veröffentlichung, September 2011

Insgesamt erwirtschaftete der Konzern in der Schwerpunktregion Umsätze in Höhe von 7.813 Tsd. EUR (Vorjahr: 6.768 Tsd. EUR). Auch in der Vertriebsregion Amerika erhöhten sich die Umsätze und beliefen sich im Berichtszeitraum auf 2.029 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.649 Tsd. EUR). Das sind 23,0 % mehr als im ersten Quartal des Vorjahres. In Deutschland und in Rest-Europa gingen die Umsatzerlöse indes um 14,2 % bzw. um 11,7 % zurück. Die Analytik Jena verbuchte im Heimatmarkt Umsatzerlöse in Höhe von 6.931 Tsd. EUR (Vorjahr: 8.079 Tsd. EUR) sowie in Europa von 5.817 Tsd. EUR (Vorjahr: 6.585 Tsd. EUR). Die Exportquote betrug nach drei Monaten aufgrund der regionalen Umsatzverschiebung in Richtung Asien 70,1 % (Vorjahr: 66,0 %).

Segmentberichterstattung

Die von den drei Segmenten erwirtschafteten Umsatzerlöse lagen im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2011/2012 im Rahmen der Erwartungen.

Konzernumsatz nach Geschäftsbereichen

	3 Monate		+/-
	01.10.11 – 31.12.11	01.10.10 – 31.12.10	
Analytical Instrumentation	14.088	14.474	-2,7%
Life Science	7.947	8.018	-0,9%
Optics	1.144	1.239	-7,7%

in Tsd. EUR

Mit 14.088 Tsd. EUR (Vorjahr: 14.474 Tsd. EUR) fielen die Umsätze im größten Geschäftsbereich Analytical Instrumentation zwar 2,7 % niedriger aus als nach den ersten drei Monaten des Vorjahres, allerdings muss dabei berücksichtigt werden, dass der Bereich in der Vorjahresperiode Sondereffekte im Rahmen mehrerer Großaufträge verbuchen konnte, die im Berichtszeitraum durch »Einzelgeschäfte« auszugleichen waren. Vor diesem Hintergrund sind die erreichten Umsatzerlöse auf nahezu Vorjahresniveau positiv zu bewerten. Die Gesellschaft geht davon aus, dass der Bereich den Umsatzrückgang mittelfristig kompensieren und mit Blick auf das gesamte Geschäftsjahr die Umsatzerlöse des Vorjahres erneut übertreffen wird.

Auch der Bereich Life Science verbuchte im ersten Quartal 2011/2012 trotz des guten Jahresendgeschäfts 2011 leichte Umsatzeinbußen in Höhe von 0,9 %. Dies ist insbesondere auf die etwas niedrigeren Umsätze der in diesem Bereich konsolidierten CyBio AG zurückzuführen, die an das starke Vorjahresquartal nicht heranreichte.

Die Umsatzerlöse beliefen sich in diesem Segment nach Ablauf der drei Monate auf insgesamt 7.947 Tsd. EUR (Vorjahr: 8.018 Tsd. EUR).

Im Consumer-Segment Optics erwirtschaftete die Analytik Jena AG im Berichtszeitraum 1.144 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.239 Tsd. EUR) und damit 7,7 % weniger als im Vorjahr. Auch für diesen Bereich geht die Gesellschaft davon aus, dass der Rückgang bereits im Verlauf des aktuell laufenden Quartals ausgeglichen wird.



	3 Monate					
	2011/2012			2010/2011		
	AI	LS	OS	AI	LS	OS
Umsatzerlöse	14.088	7.947	1.144	14.474	8.018	1.239
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	6.945	3.985	714	6.472	4.088	709
Bruttoergebnis vom Umsatz	7.143	3.962	430	8.002	3.930	530
	50,7 %	49,9 %	37,6 %	55,3 %	49,0 %	42,8 %
Vertriebsaufwendungen	3.753	2.227	192	3.536	2.313	143
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	1.023	614	103	1.180	621	110
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	954	751	99	1.288	957	44
Sonstige Erträge	94	13	10	48	116	4
Sonstige Aufwendungen	10	36	1	105	84	4
Betriebsgewinn	1.497	347	45	1.941	71	233
	10,6 %	4,4 %	3,9 %	13,4 %	0,9 %	18,8 %
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	76	14	10	(13)	(2)	(2)
Finanzerträge	376	214	24	48	9	6
Finanzaufwendungen	401	93	51	375	(129)	61
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.548	482	28	1.601	207	176
Ertragsteuern	454	141	8	469	61	51
Periodenüberschuss	1.094	341	20	1.132	146	125
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzurechnen	1.094	175	20	1.131	(98)	125
Den nicht beherrschenden Anteilseignern zuzurechnen	–	166	–	1	244	–
Periodenüberschuss	1.094	341	20	1.132	146	125
Segmentvermögen	47.838	31.505	4.719	48.264	32.120	4.655
Segmentschulden	29.298	11.424	3.577	28.784	12.614	3.438
Segmentinvestitionen	394	406	9	238	619	337
Segmentabschreibungen	513	389	96	483	355	93
Segmentmitarbeiter	409	283	115	404	278	117

in Tsd. EUR

Entwicklung der Bruttomarge

Die Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse erhöhten sich in den drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres leicht um 3,3 % und betragen 11.644 Tsd. EUR (Vorjahr: 11.269 Tsd. EUR). In Anbetracht des leichten Umsatzrückgangs verringerte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz um 7,4 % und betrug 11.535 Tsd. EUR (Vorjahr: 12.462 Tsd. EUR). Die Bruttomarge lag im ersten Quartal mit 49,8 % um 2,7 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert (52,5 %).

Vertrieb und Verwaltung

Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen

	3 Monate		+/-
	01.10.11–31.12.11	01.10.10–31.12.10	
Vertriebsaufwendungen	6.172	5.992	3,0%
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	1.740	1.911	-8,9%

in Tsd. EUR

Die Funktionskosten der Analytik Jena entwickelten sich im ersten Quartal 2011/2012 zufriedenstellend. Nachdem die Vertriebsaufwendungen in der Vorjahresperiode noch um 16,6 % stiegen, verbuchte der Konzern nach Abschluss der Berichtsperiode einen Zuwachs um 3,0 %. Die Vertriebskosten betragen 6.172 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.992 Tsd. EUR). Die Verwaltungsaufwendungen wurden um 8,9 % von 1.911 Tsd. EUR auf 1.740 Tsd. EUR gesenkt.

Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

	3 Monate		+/-
	01.10.11–31.12.11	01.10.10–31.12.10	
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	1.804	2.289	-21,2%

in Tsd. EUR

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 wirkten sich eine Reihe neu aufgenommener, zukunftsorientierter Forschungsvorhaben, wie z. B. der unter Führung der Analytik Jena initiierte Wachstumskern BASIS®, positiv auf die Kostenentwicklung im Bereich Forschung und Entwicklung aus. Die Nettoaufwendungen für Forschung und Entwicklung sanken deshalb trotz eines Anstiegs der Bruttoaufwendungen (um 1,9 % von 2.846 Tsd. EUR im Vorjahr auf 2.900 Tsd. EUR im laufenden Geschäftsjahr) um 21,2 % und betragen 1.804 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.289 Tsd. EUR).



Ergebnis

Konzernergebnis

	3 Monate		+/-
	01.10.11 – 31.12.11	01.10.10 – 31.12.10	
EBITDA	2.887	3.176	-9,1 %
EBIT	1.889	2.245	-15,9 %
EBT	2.058	1.984	3,7 %
Periodenüberschuss*	1.455	1.403	3,7 %
EPS	0,25	0,22	13,6 %

in Tsd. EUR

* vor Abzug von Minderheitenanteilen

Die Ergebnissituation der Analytik Jena gestaltete sich im abgelaufenen Quartal stabil positiv. Unter dem Strich verbuchte der Konzern einen Periodenüberschuss in Höhe von 1.455 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.403 Tsd. EUR), was einer Steigerung um 3,7 % entspricht. Dies korrespondiert mit einem Ergebnis je Aktie von 0,25 EUR (Vorjahr: 0,22 EUR). Insbesondere von der USD-Entwicklung konnte das Unternehmen zum Quartalsende hin profitieren. Entsprechend zufriedenstellend gestaltete sich das Finanzergebnis und das erzielte Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (EBT), bei dem der Konzern eine leichte Steigerung um 3,7 % bzw. insgesamt auf 2.058 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.984 Tsd. EUR) verbuchte. Positiv beigetragen hat dazu auch das Beteiligungsergebnis der AJZ Engineering GmbH in Höhe von 100 Tsd. EUR, welches im Vorjahr noch leicht negativ war (Vorjahr: -17 Tsd. EUR).

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA) sank um 9,1 % auf 2.887 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.176 Tsd. EUR). Beim Betriebsergebnis (EBIT) verbuchte der Konzern im abgelaufenen Quartal einen Betrag von 1.889 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.245 Tsd. EUR) und damit 15,9 % weniger als im Vergleichszeitraum. Das Unternehmen erzielte eine EBIT-Marge von 8,2 % im Vergleich zu 9,5 % im Vorjahresquartal.

Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme des Konzerns blieb zum Stichtag 31. Dezember 2011 mit 84.062 Tsd. EUR im Vergleich zu 83.639 Tsd. EUR (per 30.09.11) nahezu konstant. Die Summe des langfristigen Vermögens sank mit 29.275 Tsd. EUR (per 30.09.11: 29.378 Tsd. EUR) nur leicht. Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich leicht und betrug zum Stichtag 54.787 Tsd. EUR (per 30.09.11: 54.261 Tsd. EUR). Analytik Jena weist im Berichtszeitraum ein Eigenkapital von 39.763 Tsd. EUR (per 30.09.11: 38.558 Tsd. EUR) aus. Dies entspricht einer Erhöhung um 3,1 % und einer Steigerung der Eigenkapitalquote von 46,1 % per 30.09.11 auf 47,3 % per 31.12.11. Der Bestand an liquiden Mitteln des Konzerns betrug zum Ende der Berichtsperiode 5.966 Tsd. EUR (per 30.09.11: 5.469 Tsd. EUR). Das entspricht einer Erhöhung um 9,1 % im Vergleich zum Ende des letzten Geschäftsjahres und ist im Wesentlichen das Ergebnis des um 33,4 % gesteigerten operativen Cashflows (1.670 Tsd. EUR nach drei Monaten, Vorjahr: 1.252 Tsd. EUR).

Personal

Der Konzern beschäftigte zum Bilanzstichtag 807 Mitarbeiter, davon 39 Auszubildende (Vorjahr: 799 Mitarbeiter, davon 46 Auszubildende). Im Vergleich zum Vorquartal blieb der Personalbestand in der Berichtsperiode in etwa auf gleichem Niveau. In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres betragen die Personalkosten 7.883 Tsd. EUR (Vorjahr: 7.731 Tsd. EUR) und erhöhten sich damit um 2,0 %.

Eigene Aktien

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 hält Analytik Jena 31.042 Stück eigene Aktien im Bestand (Vorjahr: 40.920 Stück).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Analytik Jena AG gab am 16. Dezember 2012 bekannt, dass sie die AJ eBiochip GmbH, ein 100,0%-iges Tochterunternehmen mit Sitz in Itzehoe, vollständig verschmelzen wird. Die Verschmelzung, die mit Eintragung ins Handelsregister am 31. Januar 2012 wirksam geworden ist, erfolgt rückwirkend zum 1. Oktober 2011. Damit geht die AJ eBiochip GmbH als rechtlich selbständige Einheit unter. Die AJ eBiochip GmbH beschäftigt insgesamt fünf Mitarbeiter und ist vollständig im Analytik Jena-Konzern konsolidiert.

Vorstand und Aufsichtsrat der im Konzernabschluss der Analytik Jena AG konsolidierten börsennotierten Tochtergesellschaft CyBio AG haben am 11. Januar 2012 beschlossen, der Hauptversammlung am 27. April 2012 vorzuschlagen, den Vorstand zu ermächtigen, den Antrag auf Widerruf der Zulassung der Aktien der CyBio AG zum Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zu stellen und somit die Börsenzulassung der Aktien der Gesellschaft zu beenden. Die Analytik Jena AG hat diesem Beschluss als Hauptaktionär zugestimmt. Der Vorstand der CyBio AG wird eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Ermittlung des Unternehmenswertes der Gesellschaft beauftragen. Die Analytik Jena AG wird im Rahmen des Delistings den übrigen Aktionären der CyBio AG anbieten, ihre Aktien gegen eine Abfindung zu erwerben. Das Angebot wird unter der aufschiebenden Bedingung stehen, dass die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, den Widerruf der Börsenzulassung zu beantragen, dass die Frankfurter Wertpapierbörse dem Antrag stattgibt und dass der Widerruf der Börsenzulassung veröffentlicht wird.

Der Vorstand der Analytik Jena AG hat am 25. Januar 2012 auf Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. März 2009 eine Barkapitalerhöhung aus Genehmigtem Kapital beschlossen. Das Grundkapital der Gesellschaft von derzeit 5.235.465,00 EUR soll unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals durch Ausgabe von 470.000 neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien zum Ausgabebetrag von 10,48 EUR je Aktie unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre erhöht werden. Der Bezugspreis wurde abzüglich eines Abschlages von 3,0 % auf Basis des gewichteten Durchschnittskurses der letzten fünf Handelstage (Xetra) ermittelt. Die Zeichnung der neuen Aktien erfolgt durch den von der bm-t beteiligungsmanagement thüringen gmbh (bm-t), Erfurt, verwalteten Beteiligungsfonds Thüringer Industriebeteiligungs-GmbH & Co. KG (TIB). Die bm-t verwaltet bereits einen Aktienanteil von 10,4 % an der Analytik Jena AG und erhöht damit ihren Anteil auf 17,7 %. Die Analytik Jena AG beabsichtigt, den Erlös aus der Kapitalerhöhung zur Finanzierung der strategischen Weiterentwicklung der Gesellschaft zu nutzen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung ist am 8. Februar 2012 in das Handelsregister eingetragen worden.



Anteilsbesitz der Organe

Bezugsrechte und Aktienbesitz der Organmitglieder

	Aktien		Optionen	
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
Vorstand				
Klaus Berka	760.000	760.000	–	–
Jens Adomat	630.000	630.000	–	–
Stefan Döhmen	–	–	–	–
Aufsichtsrat				
Andreas Krey	–	–	–	–
Dr. Franz-Ferdinand von Falkenhausen	1.500	1.500	–	–
Matthias Wierlacher	–	–	–	–

in Stück

Geschäftsentwicklung und Ausblick

Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres rechnet die Analytik Jena mit relativ unveränderten Rahmenbedingungen für ihre Geschäftstätigkeit. Die Gesellschaft geht davon aus, mit ihrem gesamten Portfolio segmentübergreifend im laufenden Geschäftsjahr 2011/2012 ein profitables Wachstum zu erzielen. Nachdem die Umsätze und Ergebnisse im ersten Quartal im Rahmen der Erwartungen im Vergleich zur Vorjahresperiode leicht rückgängig waren, deutet die derzeitige Auftragslage darauf hin, dass das Geschäft mit Verlauf des zweiten Quartals ausgeglichen werden kann und in den Folgequartalen bis zum Ende der Berichtsperiode hin wachsen wird.

Für das zweite Quartal erwartet das Unternehmen weiterhin konstante Umsätze und gute Ergebnisse. Eine Prognose für das gesamte Geschäftsjahr wird die Analytik Jena traditionell im Rahmen der Ordentlichen Hauptversammlung am 24. April 2012 bekanntgeben.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Jena, im Februar 2012

Der Vorstand der Analytik Jena AG



Klaus Berka



Jens Adomat



Stefan Döhmen



Finanzkalender

14. Februar 2012	Veröffentlichung 3-Monatsbericht 2011/2012
24. April 2012	12. Ordentliche Hauptversammlung
10. Mai 2012	Veröffentlichung 6-Monatsbericht 2011/2012
9. August 2012	Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2011/2012

Diese Termine unterliegen möglicherweise kurzfristigen Änderungen. Die aktuelle Version des Finanzkalenders ist auf der Internetseite des Unternehmens www.analytik-jena.de einzusehen.



Analytik Jena AG

Konrad-Zuse-Straße 1

07745 Jena

Telefon +49 (0) 36 41 - 77 70

Telefax +49 (0) 36 41 - 77 92 79

E-Mail info@analytik-jena.de

www.analytik-jena.de